

DEZEMBER 2003

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

TANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*André Vörtler
und Christina Grieger
deutsche Vizemeister
Jugend Standard*

Berlin

*Turniere im
Einkaufszentrum
Landesmeisterschaften
Havelpokal*

Brandenburg

*D TSA-Bilanz
Rückblick auf
Junioren-DM*

Sachsen

*Landesmeisterschaften
und Deutsche Meister-
schaften*

Sachsen-Anhalt

*Landesmeisterschaften
Europa tanzt*

Thüringen

*Landesmeisterschaften
im karnevalistischen
Tanzsport*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Zeiger

Vom Pilotprojekt zur Prestigeveranstaltung

Großes Tanzturnier in den Hallen am Borsigturm

Wie lange dauert es, bis man bei einem Turnier von einer Traditionsveranstaltung sprechen kann? Drei Jahre? Fünf? Zehn? Eins ist klar: Das "Große Tanzturnier in den Hallen am Borsigturm" kann man schon fast als Tradition bezeichnen - auch wenn es in diesem Jahr erst zum dritten Mal stattfand. Im Jahre 2001 wurde das Projekt "Tanzturnier im Einkaufszentrum" als Pilotversuch gestartet - das Einkaufszentrum "Hallen am Borsigturm" in Berlin-Tegel wollte die Veranstaltung als Werbung und Zuschauer magnet benutzen, für den ausrichtenden TC Blau Gold im VfL Tegel bot sich die Chance, einmal Besucher mit dem Tanzsport in Verbindung zu bringen, die man normalerweise nicht auf einem Turnier findet. In den beiden ersten Jahren wurde die Veranstaltung zum Riesenerfolg, die Akzeptanz bei den Zuschauern war von Anfang an gegeben, und auch die auf normalen Turnieren eher schwach besuchten Klassen erfreuten sich frenetischen Beifalls.

Im zentralen Veranstaltungsbereich wird in jedem Jahr ein 200 Quadratmeter großes Tanzparkett ausgelegt - allen Tänzern wohlbekannt, denn es handelt sich um den gleichen Boden, der auch beim Blauen Band der Spree betanzt wird. Und dann geht es rund im Einkaufszentrum: Alle Turniere finden während der regulären Öffnungszeiten der Geschäfte statt. In jedem Jahr stehen die begeisterten Zuschauer drei Etagen hoch um die Fläche herum, um sich nichts entgehen zu lassen. Selbst in langen, absichtlich eingestreuten Pausen sind die Besucher nur schwerlich von ihren Plätzen am Parkettrand fort zu bewegen - schließlich könnten die hart erkämpften Plätze bei der Wiederkehr besetzt sein...

Um den Zuschauern einen repräsentativen Querschnitt durch den Tanzsport zeigen zu können, werden in jedem Jahr zwölf Turniere ausgeschrieben, in diesem Jahr erneut an vier Tagen, zum ersten Mal allerdings an einem (verkaufsoffenen) Sonntag. Von Jugend bis Senioren III, von D- bis S-Klasse waren fast alle Altersgruppen und Leistungsklassen vertreten, und mit diversen Showeinlagen wie Dance4Fans oder Twirling wurden auch die



Publikum auf drei Etagen hatten die Paare bei den Turnieren in den Hallen am Borsigturm. Foto: Unger

artverwandten Tanzarten präsentiert. Ein besonderes Highlight ist immer das eigens eingeladene Spitzenpaar, das an zwei Tagen seine Show präsentiert: In den ersten beiden Jahren waren die Deutschen Meister Sascha und Natascha Karabey zu Gast, in diesem Jahr zeigten Rüdiger Homm und Julia Belch aus Nürnberg, dass ihre Siege in Blackpool und Miami in diesem Jahr nicht von ungefähr kamen. Mit Shows an Freitag und Sonntag begeisterten sie die Zuschauer, am Samstag nahmen sie - ein Novum - sogar teil am Offenen Turnier der Hauptgruppe S-Standard. Unnötig zu erwähnen, dass sie das Turnier mit allen Einsen gewannen.

Auch die anderen Turniere waren hervorragend besetzt. Das zahlenmäßig stärkste Feld bevölkerte die Senioren III S-Klasse, in der gleich am ersten Tag 24 Paare aus acht Bundesländern an den Start gingen. Mehr als einmal lagen die Leistungen der Paare so dicht zusammen, dass das Skatingsystem bemüht werden musste; beim besagten Turnier der Senioren III-S lagen nach den fünf Finaltänzen sogar die drei besten Paare mit Platzziffer zehn gleichauf. Weiteres Highlight für die Paare war, wie schon in den vergangenen Jahren, die von der Händlergemeinschaft in den Hallen am Borsigturm finanzier-

te Kompletterpflegung mit Getränken, Müllriegeln und Obst. Für die dem Anlass entsprechenden Erinnerungen sorgte der eigens angereiste Turnierfotograf, der so gut wie alle Turnierpaare auf Festplatte bannte, den Paaren die Möglichkeit gab, sich die Fotos auf Computern sofort anzusehen und bei Interesse Bilder zu bestellen. Außer den inzwischen schon legendären Pokalen - in jeder Klasse sechs Stück für die drei bestplatzierten Paare - gab es in diesem Jahr an jedem Tag einen vom VfL Tegel, dem Hauptverein des TC Blau Gold, gespendeten Ehrenpreis: Am Donnerstag ging dieser an die Sieger der Senioren III-S für den Sieg im zahlenmäßig stärksten Feld der Veranstaltung, am Freitag konnte ihn die jüngste Teilnehmerin der Veranstaltung in Empfang nehmen. Am Samstag wurde Karsten Frank von der Manthey-Event GmbH, durch deren Mitwirkung das Turnier überhaupt erst stattfinden konnte, mit dem Preis ausgezeichnet, und am Sonntag konnte ein Paar aus Wien, das der Veranstaltung in diesem Jahr sogar einen internationales Flair verlieh, sich über den Berliner Bären freuen.

Es bleibt festzuhalten: Das Turnier in den Borsighallen ist und bleibt bundesweit einmalig, was auch die zahlreichen positiven Einträge im Gästebuch des TC Blau Gold beweisen. Ob die Veranstaltung auch im nächsten Jahr stattfinden wird, ist noch offen - die letzte

Entscheidung darüber obliegt, wie auch in den vergangenen Jahren, dem Centermanagement der Hallen am Borsigturm. Dabei wäre es doch schade, eine Tradition, die gerade erst eine geworden ist, gleich wieder zu beenden...

Alle Ergebnisse rund um das Turnier, alle Informationen zum nächsten Jahr und vor allem Hunderte von Fotos gibt es im Internet auf der Ausrichter-Homepage unter www.tc-blaugold.de/borsig03.

THORSTEN UNGER

Die Sieger

- Senioren III S
Hans-Herman und Ursula Rinke, TSC Gifhorn
- Hauptgruppe B-Latein
Liviu Crainic - Silke Oelschlegel, TTC Gold und Silber Bremen
- Senioren II S
Torsten Lexow - Monika Zimmer, TC Blau Gold im VfL Tegel
- Senioren III A
Siegfried Twadokus - Irene Mausolf, Tanzakademie Berlin
- Jugend C-Latein
Tobias Wozniak - Sophia Eckle, TC Blau Gold im VfL Tegel
- Hauptgruppe B-Standard
Martin Schlichting - Darja Jakobi, TC Brillant Berlin
- Jugend B Standard
Alexander Walger - Jolanthe Dargel, Grün-Gold TTC Herford
- Hauptgruppe S-Standard
Rüdiger Homm - Julia Belch, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
- Hauptgruppe A-Latein
Stephan Mund - Maike Wende, Creative-Club Berlin
- Hauptgruppe D-Latein
Manuel Hercygiej - Katharina Willberg, TSC Weiß-Grün Berlin
- Senioren I A
Uwe und Elke Ringel, TC Blau Gold im VfL Tegel
- Hauptgruppe A-Standard
Lutz und Michaela Niebank, Blau Gold im VfL Tegel

Kompetente Jury

BM Hauptgruppe und Senioren



Das Finale der Hauptgruppe A. Foto: Salomon

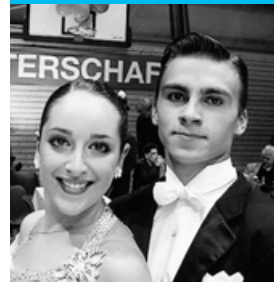
Klangvolle Namen wie Brian Torner, Max-Ulrich Busch, Ute Rosanki und Peter Mangelsdorff erwarteten die Zuschauer bei den Berliner Meisterschaften in der Sporthalle Oderstraße, kurzum also ein äußerst kompetentes Wertungsgericht. Doch wer dachte, dass mit solchen Wertungsrichtern dann auch eindeutig der bessere vom etwas schlechteren Tänzer unterschieden werden könnte, irrte sich gewaltig: Bei keinem einzigen der von der Hauptgruppe B bis S ausgetragenen Turniere waren sich die sieben Herren und Damen einer Meinung, woran man erkennen kann, dass Plätze und Plazierungen auch nur relativ zu sehen sind . . . - und so begann schon gleich zu Beginn bei den (nur) zehn Paaren der B-Klasse im Finale ein spannender Wettlauf bzw. -tanz um die Treppchenplätze. Relativ klar war das Ergebnis noch für die Drittplazierten Martin Schlichting/Darja Jakobi (Brillant), die nur im Langsamen Walzer einen vierten Platz hinnehmen mussten, sonst aber immer auf Platz drei lagen, wobei die einzelnen Wertungen auch für sie von Eins bis Fünf bunt verteilt waren. Sicherlich waren die beiden damit das berühmt-berüchtigte Zünglein an der Waage für das einerseits sehr harmonisch tanzende Paar Matthias Werner/Stefanie Dyka (Ahorn) und das andererseits kraftvollere Paar Robert Unger/Miriam Thamm (Blau Gold), die einen Zweikampf um den Titel austrugen. Letztere gewannen das Turnier mit immerhin vier

gewonnenen Tänzen, nur den Slowfox entschieden Werner/Dyka für sich. Eigentlich eindeutig, aber wenn man bedenkt, dass zunächst keines der beiden Paare eine "echte" Majorität auf der Eins hatte und sich dies erst zum Slowfox änderte, Unger/Thamm danach aber mit jetzt eigener Majorität auf Eins den Quickstep wieder für sich entschieden, wird klar, wie knapp die Sache an sich war. So hatte Robert Unger schließlich auch allen Grund dazu, seine Partnerin nach der letzten offenen Wertung (als Gentleman) vom Parkett zu tragen. Bei solch spannenden Turnieren hätte es eigentlich ein wenig mehr Publikumsteilnahme geben müssen. Ob die Eintrittspreis-Gestaltung ein Grund war...?

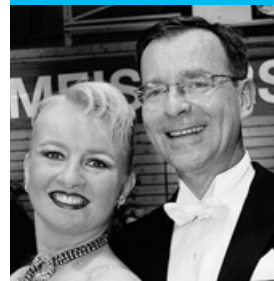
Erstmals seit vielen Jahren konnten die Erwachsenen (= Hauptgruppe) fast unter sich tanzen und kein Jugendpaar gewann in der Hauptgruppe A. Aber auch die Meister des Jahres 2003 in den Standardtänzen sind noch ziemlich jung: Dirk Vorpahl und Jana Langlotz sind beide 19 Jahre. Das Paar vom TC Classic siegte am Ende mit drei gewonnenen Tänzen im Feld der 19 Paare. Nur im Langsamen Walzer, wo die gemischten Wertungen ausschlaggebend waren, und im Quickstep erhielten sie nicht die Majorität der Einsen. Der letzte Finaltanz ging an die späteren Vize-Meister Martin Schmiel/Sophie Hertel (TTK am Bürgerpark), die damit die



Wertungsrichter Brian Torner. Foto: Bolcz



Sieger der S-Klasse: Denys Drozdyuk/ Polina Kolodizner. Foto: Bolcz



Seniorenmeister Dr. Vitam und Barbara Kodolja. Foto: Salomon

Bildergalerie WM Jugend

Online ist die Bildergalerie zur Weltmeisterschaft der Jugend über Zehn Tänze vom 20. September in der Berliner Max-Schmeling-Halle. Wer noch einmal die spannenden und beeindruckenden Momente miterleben möchte, sei die entsprechende Fotogalerie auf der LTV-Internetseite im Bereich Sport/Bilder empfohlen.



*Die Endrunde der Senioren.
Foto: Bolcz*

Verwendung des Skating-Systems zur Ermittlung des Zweitplatzierten erreichen konnten. Nach Regel 11 verwiesen sie Artur Trautwein/Natalia Benke (TC Brillant), die den Langsamen Walzer gewannen und ebenso zwei zweite und dritte Plätze ertanzten, auf den Bronzerang. Damit war zugleich eine weitere Entscheidung gefallen, denn Schmiel/Hertel stiegen wie der Meister in die Sonderklasse auf. Eindeutig waren die restlichen Finalplätze (und gleichbedeutend mit den Ergebnissen der fünf Tänze) und damit das Endergebnis: Steffan Schade/Sandra

Weiß (Ahorn-Club) wurden (jeweils) Vierte vor Lutz und Michaela Niebank (Blau Gold) und ihren Vereinskameraden Eric und Manuela Klucke.

Zwischendurch wurde auch noch der Senioren I S-Meister des Jahres ermittelt. Und das ist seit einigen Jahren sehr spannend, denn es gibt vier gute Paare aus zwei Vereinen im LTV Berlin. Bei den Ranglistenturnieren und anderen Turnieren wechseln die Positionen manchmal und die Tagesform ist ein nicht zu unterschätzender Faktor. Und somit war es auch in diesem Jahr spannend bzw. freute sich das Ehepaar Kodelja von Herzen über

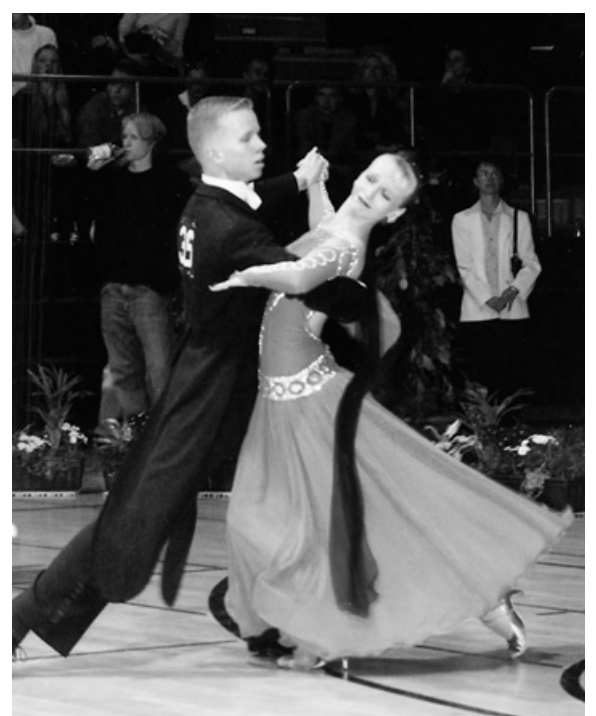
den ersten Landesmeistertitel bei den Senioren I (ausführlicher Bericht im TS 11/03).

In der Hauptgruppe (ausführlicher ebenfalls im Mantelteil der letzten Ausgabe) kam es zur Titelverteidigung von Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner (Ahorn-Club), die zwischen zwei Jugend-WMs noch kurz die Titelverteidigung des Berliner Meistertitels der Hauptgruppe S in den Standardtänzen eingeschoben hatten.

KARSTEN JOPPE/THORSTEN SÜFKE



*Die B-Meister Robert Unger/
Miriam Thamm. Foto: Bolcz*



Links Nico Burkel/Andrea Pihl, zweite in der Hauptgruppe S, oben die A-Meister Dirk Vorpahl/Jana Langlotz. Fotos: Bolcz



Berliner Meisterschaft der Jugend A-Standard. Foto: Salomon

Zweiter Start, zweiter Sieg

Zweiter Start, zweiter Sieg. Für Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner (Ahorn-Club) lief auch am zweiten Tag des Meisterschaftswochenendes Anfang Oktober alles am Schnürchen. Wie schon am Vortag beherrschten sie die Standard-Konkurrenz, diesmal jene der neun Berliner Jugend A-Paare, ganz klar. 35 Einsen sprachen eine klare Sprache (ausführlicher Bericht in Tanzspiegel 11/2003).

In der B-Klasse hatten zuvor Leonid Garamov/Marina Dikova klar gewonnen. Das Schwarz-Weiß-Paar tanzte "schon in einer anderen Klasse", wie ein Wertungsrichter feststellte. Ebenso wie der spätere Vize-Meister qualifizierten sie sich mit 35 Kreuzen für das Finale der besten sechs Paare (z zwölf Paare am Start) und erhielten dann auch 35 Einsen. Die Silbermedaille konnten Marcus Fichtner/Sarah Treffky in Empfang nehmen. Die Paarkombination vom TC Classic erhielt außer im Langsamen Walzer jeweils alle Zweien der sieben Wertungsrichter. Mit Platzziffer 10 hatten sie zudem deutlich Vorsprung vor dem dritten Paar auf dem Siegerpodest: Ludwig Kesch/Anna Wolter (TC Blau-Weiss/PZ 16). Die Freude über Bronze wurde vielleicht einzig durch die Tatsache getrübt,

dass man im anschließenden Quickstep den im Endergebnis Viertplatzierten, Christopher Templiner Sinisterra/Iwona Pilch (Blau-Silber TSC) den Vortritt lassen musste. Nach Platz 4 kam eine größere Lücke, was die tänzerische

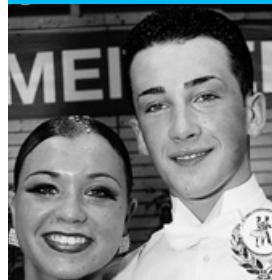
Leistung anging. Das Finale erreicht, aber keinen Einfluss auf die Vergabe der vorderen Plätze hatten Dimitri Tsys/Svetlana Tsys (Ahorn-Club/PZ 24) und Sebastian Jäger/Ariane Lorenz (TC Classic/PZ 30).



Siegerehrung für die Jugend B-Standard. Foto: Salomon



Meister in der C-Klasse: Carsten Brabetz/Jana Faust.
Fotos: Salomon



Sieger in der Jugend B: Leonid Garamov/Marina Dikova.



Bestes Kinderpaar:
Nathan Blaer/Junona
Fisman. Foto: Sülke

Alle Ergebnisse
und Wertungen
sind zu finden
unter www.ltv-berlin.de/sport



**Sieger in der B-Klasse: Leonid Garamov/Marina Dikova (links),
Vizemeister der A-Klasse: Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska (rechts).** Fotos: Salomon..



Die C-Klasse stellte ein überschaubares Feld dar. Drei Paare, inklusive D-Meisterpaar, präsentierten sich in der Halle an der Neuköllner Oderstraße. Eindeutig war einzig der Sieg, für den Rest benötigt man das Skating-System. Berliner Meister wurden Carsten Brabetz/Jana Faust (TSZ Concordia). Silber ging an ihre Vereinskameraden Thomas Ilzig/Katharina Kulmann. Bronze verblieb für Tobias Wozniak/Sophia Eckle (TC Blau Gold). Letztere hatten zuvor bereits einen Meisterpokal erhalten, nämlich für den Sieg in der Jugend D. Vize-Meister wurden hier Martin und Evelin Tittmann (TC Classic) vor Denis und Nadine Weber (TSZ Concordia). Das Ergebnis der D-Klassenmeisterschaft (acht Paare) hätte zu

mindestens in der Spitze auch anders aussehen können, denn Takt- und Rhythmuschwächen waren bei einigen Paaren deutlich zu erkennen.

Mangels Startmeldungen konnte weder in der D- noch in der C-Klasse der Altersgruppe der Kinder ein Meisterschaftsturnier gemäss der Turnier- und Sportordnung durchgeführt werden (jeweils nur zwei Startmeldungen). Der Berliner Jugendausschuss hatte sich daher entschlossen, nachdem keine Alternativen mehr verblieben waren, das Publikum bei einem Show-Turnier entscheiden zu lassen. Als bestes Paar wurden schließlich Nathan Blaer/Junona Fisman (Schwarz-Weiß)

auserkoren. Sie erhielten den Pokal der Berliner Tanzsportjugend für das beste Kinderpaar in den Standardtänzen. Die weiteren Meisterpokale des ausrichtenden Blau-Silber TSC wurden dann in der folgenden Reihenfolge überreicht: Anthony Beliaev/Alina Kosharna (Schwarz-Weiß) vor Dimitri Kondra/Lisa-Sophie Runge (Askania TSC) und Cristian Stolear/Lucy-Denise Boxan (TC Blau-Weiss).

75

Förderpreis verliehen

Im vierten Jahr wurde der Jugendförderpreis, gestiftet vom Beauftragten für den Tanzsport der Allianz Private Krankenversicherung Horst Flache, an ein talentiertes Berliner Jugendpaar vergeben. Im Rahmen der Berliner Jugendmeisterschaft erhielten Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska den mit 500 Euro dotierten Preis. Die beiden 16jährigen Tänzer hatten in den letzten zwölf Monaten durch viele hervorragende Resultate auf sich aufmerksam gemacht, u.a. mehrere Berliner Meistertitel, Platz 3 bei der DM Jugend Latein und den Vize-Meistertitel bei der DM über 10 Tänze.

Horst Flache möchte mit dem Förderpreis nicht nur sein Engagement für den Berliner Tanzsport zum Ausdruck geben, sondern gleichzeitig soll der Preis auch zur Motivation des Nachwuchspaares beitragen, fleißig weiter zu trainieren sowie mit Begeisterung und Freude den Tanzsport zu betreiben. Und eines versprach der Stifter zur Freude der Anwesenden: Auch 2004 wird wieder ein Jugendförderpreis verliehen.



Sergej Tatarenko und Wiktoria Lyschinska erhalten von Horst Flache den Scheck als Förderpreis. Foto: Salomon



Die Vorjahressieger, in diesem Fall Robert Unger/Miriam Thamm, überreichen traditionell den Havelpokal an die Nachfolger: Dominik Selle/Sandra Grünberg. Foto: Joppe

Havelpokal auf Wanderschaft

Der Havelpokal "wandert" im wahrsten Sinne des Wortes nun - nachdem ihn im vergangenen Jahr ein Paar des TC Blau-Gold gewonnen hatte - für die Dauer eines Jahres in den Süden der Stadt Berlin; das traditionelle Turnier des Ahorn-Clubs um den Wanderpokal gewannen Daniel Selle/Sandra Grünberg vom TC Brillant. Den zweiten Platz

ertanzten Daniel Hoppe/Jasmin Seimann vom Braunschweiger TSC, mit dem dritten Platz gelangte mit Mark Krug/Anne Glanz vom Ahorn-Club wieder ein Berliner Paar auf die Stufen des Siegtreppchens, wenn hier auch ein harter Zweikampf mit Björn Hostmann/Friederike Klose vom TTK am Bürgerpark nur knapp entschieden wurde.

Mit 17 Paaren war das Turnier erfreulich gut besucht; rund 120 Zuschauer sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre beim Kampf um den Pokal, den Selle/Grünberg aber souverän mit vier gewonnenen Tänzen für sich entschieden und damit in die B-Klasse aufstiegen. Die Sieger des letzten Jahres Robert Unger/Miriam Thamm, inzwischen als Berliner Meister B-Standard bereits in die A-Klasse aufgestiegen, überreichten anschließend den Pokal an die neuen Sieger.

Ergebnis

1. Daniel Selle/Sandra Grünberg, TC Brillant Berlin (PZ 4)
2. Daniel Hoppe/Jasmin Seimann, Braunschweiger TSC (PZ 8)
3. Mark Krug/Anne Glanz, Ahorn-Club (PZ 14)
4. Björn Hostmann/Friederike Klose, TTK am Bürgerpark (PZ 15,5)
5. Andreas Neukirch/Tabea Weitz, TTK am Bürgerpark (PZ 20)
6. Steven Kamp/Nadine Drawert, TC Rubin Berlin (PZ 22,5)



Dennis Selle/Sandra Grünberg auf dem Weg zum Havelpokal. Foto: Schlichting

JMD-Beauftragter zurückgetreten

Der Beauftragte des LTV Berlin für Jazz und Modern Dance, Bernhard Cygan, hat das LTV-Präsidium gebeten, ihn von seiner Aufgabe zu entbinden. Wie er mitteilte, sei es ihm aus zeitlichen Gründen nicht möglich, die Aufgaben des Amtes in der Zukunft auszuüben. Das Präsidium hat seinem Wunsch entsprochen. Bis ein neuer JMD-Beauftragter bestimmt ist, werden alle Aufgaben durch den Schriftführer des LTV Berlin, Axel Zechlin, übernommen.

Protokoll JMD-Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung der JMD-Beauftragten der Vereine bzw. der Formationsvertreter ist online. Wie immer unter www.ltv-berlin.de im Menübereich Dialog/Dokumente.

Vereinswechsel

Nachdem sich der Post SV Berlin aus diversen Gründen nicht mehr in der Lage sah, dem A-Team den Start in der 1. Bundesliga Standard zu ermöglichen, startet die Formation um Trainerin Ute Rosanski ab sofort für die Formationsgemeinschaft Olympia TK/Schwarz-Weiß Berlin. Der erste Start der 16 Tänzer für die neue Vereinsgemeinschaft, die zu diesem Zwecke von den beiden Vereinen Olympia TK TSA im SC Siemensstadt und Schwarz-Weiß Berlin gegründet wurde, war am 8. November bei der Deutschen Meisterschaft in Braunschweig.

Kadertreffen

Das LTV-Präsidium und der Jugendausschuss der BTSJ hatten Anfang November die Kaderpaare, deren Eltern und die Heimtrainer zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Im Landesleistungszentrum wurden seitens des LTV die Erwartungen des Landesverbandes an die Kaderpaare mitgeteilt sowie die besonderen Pflichten und Rechte einer Kaderzugehörigkeit thematisiert. Auch die Paare beteiligten sich rege an der Diskussion, formulierten deutlich ihre Wünsche und Erwartungen. Trotz mancher Skepsis im Vorfeld waren die fast vollständige Anwesenheit der Kaderpaare und der offene Meinungsaustausch in jeder Hinsicht positiv. Das Präsidium hat bereits über erste Veränderungen in der Kaderstruktur gesprochen. Im nächsten Jahr soll eine zweite Veranstaltung stattfinden, bei der dann die Ergebnisse dieser ersten Gesprächsrunde Thema sein werden.

Deutsches Tanzsportabzeichen

Das Jahr 2004 steht im LTV Berlin im Zeichen des Breitensport. Neben dem Tag des Tanzen am 16. Mai 2003 sind aber auch verschiedene andere Aktionen in der Vorbereitung. U.a. zählt hierzu auch ein Vereinswettbewerb beim Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA) der durch das LTV-Präsidium ausgeschrieben wurde. Informationen zum DTSA-Programm 2004 des LTV Berlin finden Sie unter www.ltv-berlin.de im Bereich Sport.



Trainingssaal



Spiegelsaal

Grünes Band für Ahorn-Club

Der Ahorn-Club im Polizei-Sport-Verein Berlin erhält für seine Jugendarbeit das Grüne Band der Dresdner Band, eine Auszeichnung, die mit einer Förderprämie von 5000 Euro verbunden ist.

In der Begründung der Jury heißt es: "245 Mitglieder, darunter 68 Kinder und Jugendliche, bilden seit 1999 die PSV-Tanzabteilung, die mit einer vorbildlichen Nachwuchsförderung von sich reden macht. In den vergangenen vier Jahren konnten die Berliner 12 deutsche Meistertitel, zwei German-Open Siege, drei Weltmeister-Titel und eine WM-Bronzemedaille gewinnen. Diese Bilanz seit 1999 ist im Deutschen Tanzsportverband einzigartig. Die hohe Leistungsfähigkeit des Ahorn-Clubs mit den Vereinstrainer/innen Janet Marmulla (Latein) sowie Astrid und Andre Groger wird auch dadurch dokumentiert, dass bei der deutschen Jugendmeisterschaft 2003 die ersten drei Plätze im Latein-Wettbewerb von Paaren des Vereins belegt wurden." Inzwischen sind es übrigens vier Weltmeistertitel: drei für Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner (einmal Junioren II Kombination, zweimal Jugend Kombination) und einen für Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew (Junioren II Kombination).

Blau-Silber im Schlesiensaal

Mit viel Engagement und vielen Stunden freiwilligem Arbeitseinsatz der Mitglieder ist es gelungen, den als Turnierstätte bekannten Schlesiensaal im Rathaus Friedenau mit seinen Nebenräumen in ein ansprechendes Vereinsheim für den Blau-Silber TSC zu verwandeln.

Durch das Zurücksetzen der Bühne konnte die Tanzfläche noch um einiges vergrößert werden. Auch der Spiegelsaal hat ein gemütliches Ambiente bekommen und hat sich als Stätte der Begegnungen für Breiten- und

Spitzensportler bereits bestens bewährt. Ein zweiter Trainingssaal, für den noch Spiegelwände und Parkett geplant sind, steht bereits zur Verfügung. Im oberen Stockwerk sind Garderoben und ein Büro eingerichtet worden.

Der Blau-Silber TSC ist dankbar, unter dem Dach des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg ein repräsentatives Domizil gefunden zu haben, das für Training, Geselligkeit und auch Turniere gute Voraussetzungen bietet.

CHRISTEL BRAKHAGE



Brandenburg: Erfolg im Ausland

Manuel Hirt/Lisa Kern nutzten die Herbstferien, um ihren Leistungsstand im Ausland zu erproben. Bei den Belgium Open in Lüttich ernteten sich die beiden in einem starken internationalen Feld der Junioren II B Platz zwei. Das Ergebnis wurde über Skating ermittelt, da Hirt/Kern und die spätere Sieger aus der Ukraine dieselbe Platzziffer hatten. Dritte wurde ein Paar aus Estland. Foto: privat

DTSA

Deutlicher Tanzen – Schöner Aussehen

Neben den großen Erfolgen des LTV-Brandenburg im Leistungs- und Turniertanzsport konnten auch gute Ergebnisse im Breitensport verzeichnet werden. Der erste Rang in der DTSA-Statistik des DTV ist ein Beweis dafür, dass kontinuierliche Arbeit zum Erfolg führt.

Der relativ junge Landesverband hatte wie viele andere Bundesländer erst einmal die vorrangige Aufgabe, aktive Freizeittänzer für den organisierten Breitensport zu gewinnen und zu qualifizieren. Als tänzerische Vorstufe für die Teilnahme an Breitensportwertbewerben galt es das DTSA erfolgreich abzulegen. Die Stufen DTSA, BSW und dann Turniersport hat sich auch in unserem Land bewährt.

Als Vorstandsmitglied im LTV und Mitglied im Ausschuß für Breitensport habe ich viele wertvolle Hinweise von den Tanzfunktionären der älteren Bundesländer erfahren



*Ehepaar Winter und der Pokal.
Foto: privat*

und im eigenen Verein, dem TSC Lausitz umgesetzt. Die Umsetzung dieser Erfahrungen brachte uns die Spitzenposition im DTV ein. Sie ist aber auch darauf zurück zu führen, dass viele Turniertänzer jährlich das DTSA erneut ablegen und sich nicht scheuen, Grundfiguren zu tanzen. Sauber ausgeführte Grundschritte (Figuren) im Sinne von "Deutlicher Tanzen - Schöner Aussehen" gibt den

Breitensportlern erneuten Ansporn für ihre tänzerische Entwicklung.

Ein weiterer Grund für den DTSA-Erfolg ist die Einführung eines Wanderpokals, der vom Vorstand des gestiftet wurde. Der Verein, der die meisten Mitglieder zur Ablegung des Abzeichens gewinnt, erhält den Pokal und eine finanzielle Prämie. Das erste Mal erhielt den Wanderpokal der TC Lübben, für das Jahr 2002 konnte ihn der TSC Lausitz erwerben. Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2004 wird er für das Jahr 2003 vergeben.

Zurzeit ist noch alles offen. Vereine, die im Dezember ihre Abnahme geplant haben, sind mitgliederstarke Vereine und ich bin gespannt, wohin der schöne und ansprechende Wanderpokal vergeben wird. Vereine, die keinen Pokal erhalten, haben aber den Mitgliedern und Gästen eine ansprechende Tanzveranstaltung geboten.

PETER-DETLEF WINTER

Brandenburger Paare in Wetzlar

Wetzlar empfing die jugendlichen Tänzer mit strahlendem Herbstwetter. Auch die Organisatoren der DM vom Schwarz Rot Club Wetzlar zeigten sich am von ihrer besten Seite. Ein angenehmer Saal und eine ausreichend große Tanzfläche versprachen eine Tanzveranstaltung im schönen Ambiente. 51 Paare, Angehörige, Schlachtenbummler sowie weiteres Publikum sorgten für die meisterliche Stimmung (siehe Bericht im Mantel).

Der Landesverband Brandenburg konnte nach dem Verlust des Spitzenpaares Manuel Hirt/Marion Hopf nicht mehr auf Meisterschaftsehren hoffen. Manuel ist im Juni dieses Jahres für alle unerwartet eine neue Partnerschaft mit Lisa Kern eingegangen, mit der er den LTV und seinen neuen Verein TSC Bad Saarow auf der DM vertrat. Marion Hopf trainiert seit Anfang September mit dem polnischen Tänzer Bartosz Abramyk. Sie starteten für den 1. TSC Frankfurt Oder. Trotz der Kürze der Zeit entschied sich das Paar, an der DM teilzunehmen. Und schließlich gehörte noch das Junioren I-Paar Valerie Wolf/Stefanie

Dannehl vom TSC Rose Forst zur Delegation des Landes.

Nach der Vorrunde erreichten die Brandenburger Paare eindeutig die 24iger Runde, die für Valerie und Stefanie auch die letzte war. Mit dem 21.-24. Platz waren sie sicher nicht zufrieden, aber für die beiden war die Teilnahme an der DM nur eine letzte Generalprobe vor ihrem Start beim Deutschlandpokal ihrer Altersgruppe eine Woche später. Dort lief es wesentlich besser für die beiden, die im Finale den fünften Platz belegten.

In Wetzlar erreichten Marion und Bartosz überglücklich den 11. Platz. Eine beachtliche Leistung für die beiden nach sieben Wochen Training. Manuel und Lisa erreichten sogar das Finale. Am Ende standen sie auf Platz fünf, hatten aber im Langsamen Walzer und im Tango jeweils den vierten Platz belegt.

Insgesamt ein gutes Ergebnis für den LTV Brandenburg mit hoffnungsvoller Aussicht für die Zukunft. Allerdings wäre es wün-

schenswert, wenn mehr Brandenburger Paare zur eigenen Standortbestimmung zur Deutschen Meisterschaften führen.

Klaus Hopf

*Die Brandenburger Paare in Wetzlar.
Foto: privat*



Die Jugend eine Augenweide

Landesmeisterschaften in Borna

Vereinswertung

1. Platz 6 Punkte, ...,
6. Platz 1 Punkte

49 STK Impuls Leipzig

31 TC Rot-Weiß Leipzig

11 TC Saxonia Dresden, TSC Excelsior Dresden

9 TSZ Borna/Neukirchen

7 TSC Synchron Chemnitz

6 TSK Residenz Dresden

5 TK Blau-Gold Leipzig, TSC Silberpfeil Pirna

4 TSV Schwarz-Weiß Freiberg, TSC Silberschwan Zwickau

2 TC Blau-Gelb Grimma, TSC Jasmin Görlitz

WR Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Ringo Hölschke (TSK Residenz Dresden), Ingrid Zerbe (TC Grün-Gold Görlitz), Asis Khadjeh-Nouri (TSA des VfL Pinneberg) im Wechsel: Ulrich Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig), Sven Handschuh (TC Rot-Weiß Leipzig), Monika Gräf (TGC Rot-Weiß Porz), Prof. Dr. Willy Hilgenberg (TC Der Frankfurter Kreis)

Auf der Fahrt nach Borna dachte ich darüber nach, dass nun schon zum wiederholten Mal eine Landesmeisterschaft nach Borna vergeben wurde. Die bisherigen waren dank des Teams um die Vorsitzende des Tanzsportzentrums Borna/Neukirchen Birgit Puder immer gut ausgerichtet, und es war zu erwarten, dass auch diesmal alles wieder bestens vorbereitet ist.

Gleich am Eingang die Begrüßung von Herrn Schmidt vom TSZ, da weiß ich, mit welchem Einsatz er immer große und kleine Spender und Sponsoren "an Land zieht", damit der Tisch der Aufmerksamkeiten, einschließlich der Pokale für die Paare, reichlich gedeckt ist.

Die Dinter-Halle ist uns allen schon bekannt, die Fläche war groß genug, auch wenn einige Leute die Maße erst durch eigenes Abschreiten bestätigt finden mussten. Für den Abend wollten manche Paare gern ein paar Quadratmeterchen mehr haben, aber bei einem Einladungsturnier käme man sicher damit auch aus. Mehr ging auch nicht, vorgeschriebene Fluchtwege müssen halt sein.

Über die höchsten Klassen Hauptgruppe-S, Junioren-II-B und Jugend-A ist bereits im Mantel berichtet worden. Uns interessiert

natürlich auch der Zusammenhang des Aufstieges von "kleiner Landesmeisterschaft" zwei Wochen vorher zum Start an der "großen Landesmeisterschaft". Konnte man bei den jüngsten Klassen damit zufrieden sein, nahmen bedauerlicherweise die Aufsteiger aus der Hauptgruppe-B den Start nicht wahr. Trotzdem war die A-Klasse mit 15 Paaren attraktiv besetzt, wenn auch die Vorjahreszahl von 24 Paaren bei weitem nicht erreicht wurde. Sieger wurden das "Geburtstagskind" Sebastian Jörgens mit Theresa Leopold, TC Rot-Weiß Leipzig, vor Alexander Lange/Jennifer Leonhardt, STK Impuls Leipzig und Stephan Fleischer/Anne Weber, TC Saxonia Dresden.

Eine Augenweide war die zum Ball in Ergänzung zur Hauptgruppe-S ausgetragene Jugend-B-Meisterschaft. Riesenstimmung in der Halle, mischten doch die Paare des gastgebenden Vereins kräftig mit (Platz drei für Benny Puder/Annika Spenger, TSZ Borna/Neukirchen). Sieger hier Pavel Kokorin/Tasja Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, vor Daniel Wellhöfer/Jasmin Ragtschaa, STK Impuls Leipzig, die beide am nächsten Tag sich noch einmal in der Junioren-II-B miteinander hakelten.



Dazu, daß ihr Verein als zweitstärkster in der Endabrechnung gewertet wurde, trugen Martin Reils/Corinna Sadowski kräftig mit bei. Platz drei in der Jugend und Platz vier in der Hauptgruppe S.

Weit entfernt von glücklichen Zeiten die Teilnahme an den jüngsten Klassen. Die Kinder-C musste ausfallen, wenigsten zwei Aufsteiger aus der kleinen Meisterschaft brachte das Feld der Junioren-I-C zu einer schmalen,



Vom stärksten Verein: Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig, in der Hauptgruppe S auf Rang drei und der Jugend auf Rang vier.



Das Häuflein der Aufrechten: Finale der Junioren I B mit Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, und Schehmi/Hils, TC Saxonia Dresden.



Auch die kleinen Vereine tun ihr Bestes: Rick Hammermüller/Caroline Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, im Finale der Junioren II B



Die Junioren I B-Sieger klopfen schon kräftig in der Junioren II B an: Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSC Synchron Chemnitz, sind dort dritte der Landesmeisterschaft und Semifinalisten bei der Deutschen Meisterschaft in Wetzlar.

siebenpaarigen Teilnahme. Gewinner hier Maik Puschmann/Manuela Schmidt, STK Impuls Leipzig, vor der Neuzusammenstellung Rami Schehimi Lilli Hils, TC Saxonia Dresden, deren beider wahrgenommener Aufstieg wenigsten das Turnier der Junioren-I-B möglich machte.

Das TSZ Borna/Neukirchen hat im nächsten Jahr erneut Gelegenheit, sich als guter Gastgeber zu beweisen: die Gebietsmeisterschaft Ost der Junioren und Jugend wurde an den Verein vergeben.

MICHAEL HÖLSCHKE



Doppelstarter in der Hauptgruppe A (Platz drei) und in der Jugend A (Platz sechs): Stephan Fleischer/Anne Weber, TC Saxonia Dresden.



André Vörtler/Christina Grieger, TSK Residenz Dresden dominierten die Jugend A.

Sensationelles Ergebnis in Heusenstamm

Deutschlandpokal der Junioren I und Deutsche Meisterschaft der Jugend

Tolle Bedingungen im Kultur- und Sportzentrum Heusenstamm, eine Riesenfläche, so richtig dimensioniert, damit sich die Paare im besten Sinne "austoben" konnten. Herzlich Begrüßung durch die Ausrichter TC Der Frankfurter Kreis und TZ Heusenstamm, die den Veranstaltungsort im Vorjahr schon genutzt hatte. Ausführlich wird im überregionalen Teil über die Turniere berichtet; hier ein paar Anmerkungen nicht nur aus sächsischer Sicht.

Als Paukenschlag zum Auftakt siegten beim Deutschlandpokal der Junioren Benedikt Grünberg/Nadja Knoth. Unbeeindruckt vom Ergebnis der ersten zwei Tänze kippten sie ab dem Wiener Walzer die Reihenfolge und verwiesen ihre unmittelbaren Konkurrenten Viktor Kraft/ Marina Beck, TC Elbe Hamburg auf Platz zwei.

Nicht nur zahlenmäßig stark (mit 14 von 51 Paaren stellte Sachsen etwa ein Viertel aller Paare), sondern auch mit packenden Zugriff präsentierten sich die Vertreter des Landesverbandes in der Jugend-A. Mit acht Paaren unter den ersten 26 und noch fünf Paaren im Semifinale stellten sie eine beeindruckende Phalanx auf.

Fast alle Fotos von Hartmuth Herzberg. Ausnahme: das Bild von Grünberg/Knoth auf dieser Seite ist von Richter-Lies.



Auf der Jugend-DM gingen die Plätze zwei, drei und vier nach Sachsen.
Foto: Richter-Lies

Nach dem unangefochtenen Siegern Pawel Kugan/Caroline Zytziak, Grün-Gold-Casino Wuppertal, sicherten sich André Vörtler/Christina Grieger, TSK Residenz Dresden, Martin Reiß/Corinna Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, die folgenden Plätze auf dem Treppchen, danach Konstantin Niemann/Maria Bakuta, STK Impuls Leipzig, auf Platz vier.

Und hier noch die Anmerkungen, initiiert durch die mitreisenden Eltern, ohne die im Junioren- und Jugendbereich gar nichts geht. Der Eintrittspreis von 25 € ist wohl jenseits von gut und böse. Jeder weiß, da kommen noch Aufwendungen für Fahrten, Verpflegung, abhängig von der Entfernung zur Heimat eventuell Übernachtungskosten dazu. Da kann man nur hoffen, dass ein in sich geschlossenes System Jugendtanzsport nicht kollabiert.

MICHAEL HÖLSCHKE



Pavel Kokorin/Tasja Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig als Sieger in der Jugend B und Platz drei in der Junioren-II B sowie im Semifinale der Deutschen Meisterschaft in Wetzlar

Ein Drittel aus Sachsen

Deutsche Meisterschaft Junioren II

Bei strahlend schönem Herbstwetter präsentierte sich Wetzlar den zur Deutschen Meisterschaft Standard angereisten Junioren II-Paaren von seiner besten Seite. Die Stadthalle bot beste Bedingungen für die angemessene Ausgestaltung einer solchen Meisterschaft, die sich damit überaus wohltuend vom "Turnhallen-Charme" anderer Turniere abhob.

Im Programm war hinter jedem Paar der Heimat-Landesverband aufgeführt, eine schön übersichtliche Angelegenheit. Von 48 angereisten Paaren kamen 15 (!) aus Sachsen, das sind 31,25 Prozent von ganz Deutschland. Das ist der eigentliche sächsische Erfolg, den wir ruhig zur Kenntnis nehmen dürfen, denn er zeugt nicht nur von einer engagierten, sondern auch erfolgreichen Jugendarbeit. Hinzu kommt, daß die große Mehrheit der sächsischen Paare unter den besten 30 agierten.

Für das Finale hat es diesmal noch nicht gereicht, aber gleich drei sächsische Paare kamen ins Semifinale (8. Pl. Kokorin/Schulz - Rot-Weiß Leipzig, 9. Pl. Grünberg/Knoth - Synchron Chemnitz, 13. Pl. Puder/Spenger - Borna Neukirchen). Alle können nächstes Jahr in der Junioren II wieder tanzen, zum Teil sogar auch im übernächsten Jahr.

15 Junioren-II Paare bedeutet auch 30 Familien, die ihren Kindern diese Meisterschaft ermöglichten, sie begleiteten und betreuten und das Hobby zur "Chefsache" machten, auch, wenn nicht gleich das Finale winken konnte, deshalb auch an dieser Stelle Dank für das Engagement. Gut ist es dann ferner, wenn Tänzer und Eltern solch eine Meisterschaft gleich nutzen, um die Leistung der noch besseren Tanzpaare bis zum Finale zu verfolgen. Es rundet einen solchen Tag ab und hilft bei der Einordnung der eigenen Leistung.

GL

Paar-Notizen

Kies/Ribas Turon in Liège

In zwei aufeinanderfolgenden Jahren waren Christoph Kies/Blanca Ribas Turon bei den Belgium Open erfolgreich mit dem sechsten Platz im Lateinfinale vertreten. Aber auch das Standardturnier, bei dem sie renommierte Paare hinter sich gelassen hatten, lässt mit dem erzielten elften Platz auf die Deutsche Meisterschaft hoffen.

Deutschlandpokal der Hauptgruppe A

Beim Deutschland-Cup der Hauptgruppe-A Latein in Düsseldorf (siehe Bericht im überregionalen Teil) mischten im 64-paarigen Starterfeld immerhin acht sächsische Paare aus Dresden und Chemnitz mit. Bestes sächsisches Ergebnis in der 24-Runde erzielten Martin Scammell/Katja Vörtler vom TSC Excelsior Dresden.

Wie schon im Frühjahr bei der Standardsektion erfreut sich dieses Turnier großer Beliebtheit bei den Paaren. Unabhängig von sonst bei deutschlandweiten Turnieren bestehenden Ranglisten ist es eine große Chance für die Paare der A-Klasse, sich für die nächsthöchste Klasse zu empfehlen.

M.H.

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
04.10.2003	LTV Sachsen, TSZ Borna/Neukirchen/Landesmeisterschaft Sachsen
JUN-II-C(STD) (14)	1. Laugisch/Horn, STK Impuls Leipzig, Aufstiege, 2. Ziebegk/Kuske, TK Blau-Gold Leipzig, Aufstiege, 3. Sonntag/Kinne, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstiege, 4. Buro/Richter, TSA im Tanzteam Wilsdruff, 5. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N., 6. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-B(STD) (18)	1. Kokorin/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, Aufstiege, 2. Wellhöfer/Hairapetjan, STK Impuls Leipzig, Aufstiege, 3. Puder/Spenger, 4. Miebler/Zoladkiewicz, beide TSZ Borna/N., 5. Wurch/Jugl, TC Blau-Gelb Grimma, 6. Zechel/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
HGR-A(STD) (15)	1. Jörgens/Leopold, TC Rot-Weiß Leipzig, Aufstiege, 2. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 3. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 4. Mothes/Georgi, TSC Silberpfeil Zwickau, 5. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 6. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
HGR-S(STD) (12)	1. Kies/Ribas-Turon, TSC Excelsior Dresden, 2. Thalhein/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 4. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 6. Jörgens/Leopold, TC Rot-Weiß Leipzig
04.10.2003	TSC Serenade Dresden
KIN-II-D(STD) (5)	1. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 2. Adamek/Bottner, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07, Aufstiege, 3. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Rozenfeld/Phan, TSC Serenade Dresden, 5. Skoda/Dimova, TSZ im VfL Pirna-Copitz
KIN-II-D(LAT) (6)	1. Adamek/Bottner, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07, 2. Rozenfeld/Phan, TSC Serenade Dresden, 3. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Pohl/Derichs, TSC Kristall Weißwasser, 5. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 6. Skoda/Dimova, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUG-C(STD) (4)	1. Reuschel/Hirschfeld, TSK Residenz Dresden, 2. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz, 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 4. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden
JUG-C(LAT) (3)	1. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 2. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, 3. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz
HGR-D(STD) (4)	1. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 3. Scheffler/Streiter, TSC im TB Erlangen, 4. Moucha/Phan, TSC Serenade Dresden
HGR-D(LAT) (6)	1. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden, 2. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 3. Scheffler/Streiter, TSC im TB 1888 Erlangen, 4. Schmidt/Blümel, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 5. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Kernbach/Heger, TSC Leipzig
05.10.2003	LTV Sachsen, TSZ Borna/Neukirchen/Landesmeisterschaft Sachsen
JUN-I-C(STD) (7)	1. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, Aufstiege, 2. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, Aufstiege, 3. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 4. Uhlrig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Haupt/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, 6. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz
JUN-I-B(STD) (3)	1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 2. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 2. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden
JUN-II-B(STD) (16)	1. Niemann/Ragtschaa, 2. Wellhöfer/Ragtschaa, beide STK Impuls Leipzig, 3. Kokorin/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 5. Puder/Spenger, TSZ Borna/N., 6. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-A(STD) (19)	1. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 2. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 3. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 5. Jörgens/Leopold, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden
18.10.2003	TC Rot-Gold Meißen
JUN-II-D(STD) (5)	1. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 2. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig
JUN-II-D(LAT) (6)	1. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 2. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Mietzsch/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz
JUG-D(STD) (5)	1. Polster/Banitz, TSC Silberschwan Zwickau, 2. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 3. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 4. Fischer/Fischer, 1. TSC Oschatz, 5. Petzold/Grübler, TC Rot-Gold Meißen
JUG-D(LAT) (4)	1. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 3. Fischer/Fischer, 1. TSC Oschatz, 4. Polster/Banitz, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-D(LAT) (3)	1. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 2. Schmidt/Blümel, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 3. Haine/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
HGR-B(STD) (10)	1. Klotsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 2. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 3. Wedel/Schuster, 4. Pflugbeil/Sehm, beide TSK Residenz, 5. Nowak/Hering, TSC Excelsior Dresden, 6. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden
18.10.2003	Schwarz-Rot-Club Wetzlar, Deutsche Meisterschaft der Junioren II B, sächsischer Ergebnisse
	8. Kokorin/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 9. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 13. Puder/Spenger, TSZ Borna/Neukirchen, 15. Niemann/Ragtschaa, 17-18. Wellhöfer/Hairapetjan, beide STK Impuls Leipzig, 19. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 20. Wurch/Jugl, TC Blau-Gelb Grimma, 25. Nguyen-Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 26. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 28. Waldhelm/Sarfert, TSC Silberschwan Zwickau, 29-30. Näther/Zeidler, TSZ Borna-Neukirchen, Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden, 33. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 34-35. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 44-45. Herrmann/Schulze, TC Rot-Weiß Leipzig
25.10.2003	Heusenstamm, Deutschlandpokal Junioren I B, sächsischer Ergebnisse
JUN I B(STD) (12)	1. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 9-10. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig
	Heusenstamm, Deutsche Meisterschaft Jugend A, sächsischer Ergebnisse
JUG A(STD) (51)	2. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 3. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 9. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 12. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 13-14. Jörgens/Leopold, TC Rot-Weiß Leipzig, 24-25. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 26. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 31-32. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/Neukirchen, 35-36. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 39-40. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz, 43-44. Herrmann/Rothe, TSC Leipzig, 48-49. Groß/Schulz, TSZ im VfL Pirna-Copitz, 51. Wiechert/Veit, TSC Synchron Chemnitz
25.10.2003	Glinde, Deutsche Meisterschaft Senioren I S, sächsischer Ergebnisse
SEN I S (119)	59-61. Mario und Susanne Weidner, TSC Serenade Dresden, 89-91. Frank und Kerstin Roscher, TSZ Dresden Rang

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Tränen lügen nicht...

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Standard

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die treiben uns das Wasser in die Augen. Seinen Emotionen freien Lauf zu lassen und Freude oder Trauer auch sichtbar nach außen zu machen, ist Teil unserer Selbst und zeigt die wahren Gefühle. So ging es auch Trainer Bernd Diefert bei der Hauptgruppen-Landesmeisterschaft in Magdeburg. Nach dem furiosen Sieg seines Paares Ronny Arndt/Gloria Göpfer in der A Klasse freute er sich gemeinsam mit den beiden so sehr, dass er Freudentränen vergoss. Und die waren mehr als gerechtfertigt, denn das Paar gewann alle Tänze ganz eindeutig. Getragen vom Applaus des Publikums zeigten sie ihre Leistungsstärke und vertraten nun unseren Verband in der S Klasse. Ein überaus bemerkenswerter Erfolg, wenn man bedenkt, dass Arndt/Göpfer erst wenige Turniere in der A Klasse getanzt haben.

Ihr erstes gemeinsames Turnier überhaupt wurde für die Dessauer Frank Schulnies/Stefanie Priemer gleich mit dem Titel Landesmeister der S Klasse belohnt. Nach nur gut einer Woche Training gelang ihnen der "Sprung ins kalte Wasser".

Den Sieg trugen Rico Schlammer/Marit Kramski aus Brandenburg in der S-Klasse davon, die souverän das Turnier beherrschten. Es ist immer eine gute Möglichkeit, bei Meisterschaften mit anderen Landesverbänden den Blick auf die Konkurrenz zu wagen. Der Stand der Dinge kann verglichen werden und mitunter springen dabei neue Ideen und Verbesserungen heraus.

Die wären auch für manche Paare der B Klasse nicht schlecht. Zu viel Hektik in den Körperlinien, Balanceschwächen und schwaches Partnering, an dem noch gearbeitet werden muss, waren leider zu oft zu sehen.

Bleibt zu wünschen, dass von der D- bis zur B Klasse das Niveau verbessert wird und die positiven Beispiele der Landesmeister in diesen Klassen für alle anderen Paare Vorbildwirkung haben werden, denn Freudentränen sind nicht nur der A Klasse vorbehalten.

Ein großes Kompliment muss man den Organisatoren vom TK Blau-Silber Magdeburg machen, von der Durchführung des Turniers bis zur Gewinnung von Sponsoren, alles hervorragend und erstklassig gemacht.

Hauptgruppe D

1. Michael Radtke/Daniela Ehricht, 1. TSC Dessau
2. Frank Neumann/Nicole Schlevoigt, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Michael Vesper/Stephanie Fett, TSC Magdeburg
4. Joachim Nael/Katrin Drossel, 1. TSC Dessau

Hauptgruppe C

1. Christian Riedel/Anke Stiller, TSC Blau-Gold Burg
2. Andreas Dittmann/Elrid Wollkopf, TC Zerbst
3. Uwe Faupel/Carola Otto, TK Blau-Silber Magdeburg
4. Michael Radtke/Daniela Ehricht, 1. TSC Dessau

5. Ronny Schmidt/Anja Grundmann, TK Blau-Silber Magdeburg

Hauptgruppe B

1. Matthias Hänel/Claudia Hänel, TSA im Wernigeröder SV Rot-Weiß
2. Tobias Zemlin/Melanie Hoppe, TSC Blau-Gold Burg
3. Sebastian Handrich/Nicole Kahn, 1. TSC Dessau
4. Mike Romba/Marie Brix, TK Blau-Silber Magdeburg
5. Karsten Richter/Nadine Brunsendorf, TK Blau-Silber Magdeburg
6. Florian Freund/Kathleen Hundertmark, TK Blau-Silber Magdeburg

Hauptgruppe A

1. Ronny Arndt/Gloria Gröpler, TSC Magdeburg
2. Nils Ciechowski/Nina Ciechowski, TK Blau-Silber Magdeburg
3. Thomas Scheibe/Konstanze Schubert, TSC Blau-Gelb Weißenfels
4. Rene Kern/Sabine Zwanzig, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Sebastian Neuberger/Virginia Ohl, TK Blau-Silber Magdeburg
6. Patrick Gutsmuths/Juliane Prox, 1. TSC Dessau

Hauptgruppe S (gemeinsam mit LTVBr)

1. Rico Schlammer/Marit Kramski, TSC Bad Saarow (LTVBr)
2. Frank Schulnies/Stefanie Priemer, 1. TSC Dessau
3. Ronny Arndt/Gloria Gröpler, TSC Magdeburg

Europa tanzt an der Elbe

Thomas Fürmeyer und Tanja Larissa Beinhauer (Foto rechts von privat) beeindruckten mit ihrer Kür beim Ball des Tanzklubs Blau-Silber Magdeburg – siehe Bericht auf der nächsten Seite.



Europa tanzt

Es war wieder Oktober. Magdeburger Tanzsportfreunde wissen, was das bedeutet, denn es heißt: "Europa tanzt". Zum 36. Mal fanden sich Paare aus sieben Ländern an der Elbe ein. Nachdem die Veranstaltung ganz traditionell mit der Wiener-Walzer-Formation des Tanzklubs Blau-Silber Magdeburg eröffnet wurde, faszinierten die Paare die Zuschauer zunächst bei der Vorstellung mit ihren farbenprächtigen und schillernden Kleidern. Dann mussten sie aber ihr tänzerisches Können unter Beweis stellen. Zuerst ging es in der Standard-Disziplin um die Platzierungen. Hier konnten Petr Knes/Vladimira Matousková aus Tschechien die Herzen der Zuschauer erobern. Aber auch die Wertungsrichter wurden von ihnen überzeugt und sie siegten im ersten Turnier des Abends.

Die beiden A-Klassen Paare des Blau-Silber Magdeburg Nils und Nina Ciechowski sowie Sebastian Neuberg/Virginia Ohl wagten sich auf das Parkett zum Standardturnier der S-Paare. Aufgeregt, aber auch stolz hier dabei sein zu dürfen, gingen sie an den Start. Nils und Nina Ciechowski ertanzten sich einen beachtenswerten 5. Platz.

Für tänzerische Höhepunkte in den Turnierpausen sorgte der Braunschweiger TSC mit zwei Standardformationen. Viel Applaus ertenteten die Kürdarbietungen von Thomas Fürmeyer/Tanja Larissa Beinhauer. Die dreifachen Europameister und Bronze-Gewinner der Weltmeisterschaft über Zehn Tänze erregten mit ihren Shows viel Aufsehen unter dem Publikum.

Mit der Lateinformation des TK Blau-Silber Magdeburg wurde zum Lateinturnier übergeleitet. Der Siegerpaar Ovidijus Andriekus/Ruta Milliauskaitė vertrat Litauen überaus würdig. Der Pokal des Oberbürgermeisters für den Gesamtsieg ging nach Polen. Wojciech Pysklo/Klaudia Gebka nahmen das Glanzstück entgegen.

Eine gelungene Veranstaltung für die Paare, den Veranstalter, vor allem aber für das Publikum, die keine Gelegenheit ausließen, selber tänzerisch aktiv zu werden.

Stehspagat und Russenkreisel

11. Thüringer Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport



Sieger-
ehrung
für kleine
karneva-
listische
Meister-
tänzer.
Foto: privat

Schmalkalden, eine Stadt im Thüringer Wald, war für zwei Tage Austragungsort der Landesmeisterschaften im karnevalistischen Tanzsport.

Für mich, eher mit Standard und Latein oder Jazz- und Modern Dance beschäftigt, war dies eine Erfahrung, die zu persönlicher Begeisterung führte. Nicht nur die ungewohnte Optik, sondern vor allem die dargebotenen tänzerischen Leistungen waren und sind Ursache dieser Begeisterung.

Großer Publikums- andrang

Vor der großen Sporthalle hieß es erst einmal Schlange stehen. Sehr groß war der Andrang an Zuschauern zu den Meisterschaften. Die Halle war voll besetzt – ein Traum für alle Turnierausschrichter –, als mit einer zündenden Begrüßungsansprache der Präsident des Landesverbandes der Thüringer Karnevalvereine, Michael Danz, den zweiten Wettkampftag eröffnete. Stimmung pur hieß das Motto des ganzen Tages. Bereits mit den ersten Wettkampftänzen der Tanzpaare war mir klar, dass ich an diesem Tag etwas zu sehen bekomme, was ich so noch nicht im Tanzen gesehen habe. Drei Paare – wir würden sagen der Hauptgruppe – zeigten in ihren Choreographien Sprünge, Hebungen, akrobatische Einlagen wie Überschläge mit und

ohne Bodenberührung bis hin zu Sprüngen in den Spagat und dies alles nicht als turnerische Übung, sondern in einer sehr ästhetischen Form des Tanzens. Für mich als "Neuling" hätte jeder es verdient, Landesmeister zu werden. Aber so geht es nun mal nicht.

Strenge Bewertungs- kriterien

Die Bewertungskriterien sind hart und die Wertungsrichter waren konsequent. Die maximal zu vergebene Punktzahl wäre eine 100 gewesen. Diese wird kaum erreicht, so sagte man mir. Nachdem, was ich gesehen habe, kann ich mir aber nicht vorstellen, was noch getanzt werden muß, um auf diesen Idealwert zu kommen. Das Siegerpaar Jacqueline Finn und Marco Peter vom Wasunger Carnival Club e.V. erreichten Wertungen von 84 bis 87 und wurden überlegener Landesmeister in dieser Disziplin. Da von den sieben Wertungsrichtern die höchste und niedrigste Wertung gestrichen wird (interessant!) kamen sie auf 428 Punkte von 500 möglichen.

Was wird eigentlich bewertet? Dem sehr guten Programmheft des Veranstalters, des Wasunger Carnival Clubs, war dies in aller Ausführlichkeit zu entnehmen. Bewertet werden mit unterschiedlicher Maximalpunktzahl der Aufmarsch, die Grundstellung, die

Uniform, die Ausstrahlung, die Schrittvierfalt, der Schwierigkeitsgrad, die Darstellung der Tanzdisziplin, die Exaktheit und Ausführung des Tanzes und die Choreographie.

Vielfalt auch bei den Garden

Die zweite Disziplin waren die Tanzgarden. Exaktheit, optischer Eindruck der begeisterten Gardekostüme, akrobatische Einlagen, eingesprungener Spagat, Stehspagat, Russenkreisel oder Krakowiak wurden für mich in einer abwechslungsreichen Vielfalt der angetretenen Garden dargeboten, dass ich immer gespannter wurde, welche Vielfalt des Tanzens ich an diesem Tage noch zu sehen bekommen würde. Auch in dieser Disziplin war der Wasunger Carneval Club mit 423 Punkten überlegener Sieger.

Tanzmariechen oder Feuerwerk

Tanzmariechen war die nächste Disziplin. Man hätte sie auch anders nennen können: "Feuerwerk".

Bewundernswert war es allemal, was die Mädchen und auch Damen auf die Bühne zauberten. Ohne die Kondition von echten Leistungssportlern wäre dies nicht möglich. Spätestens bei dieser Disziplin wurde mir klar, dass es sich beim karnevalistischen Tanzsport um echten Leistungssport handelt, der nicht nur saisonbedingt stattfindet, sondern eines über das ganze Jahr stattfindenden kontinuierlichen Trainingsaufbaus bedarf. Zehn Starterinnen waren auf der großen Bühne zu sehen und mit Stefanie Kämmer von Teenie Dance Group" siegte mit 436 Punkten die von allen am temperamentvollsten tanzende junge Dame des insgesamt sehr überzeugenden Starterfeldes.

Schautanz als optischer Leckerbissen

Schautanz war die letzte Disziplin des Tages. Ein optischer Leckerbissen für jeden Kostümfan, eine Fundgrube an originellen Ideen veranzter Geschichten und Motive. Eine zum Teil überwältigende Anzahl von Tänzern auf der Bühne — bis zu 34. Letztendlich ein Sinnesschmauß für Tanzbegeisterte. Mir jedenfalls hat diese Disziplin am meisten gefallen, weil in ihr, bedingt durch ihren Charakter, die gesamte Vielfalt des karnevalistischen Tanzsportes zu erleben war. Ein spannender Zweikampf zwischen Meinungen und Wasun-



Der reine Leistungssport. Foto: privat

gen dominierte diese begeisternde Disziplin. Wasungen war am Ende der glückliche Sieger mit 449 zu 442 Punkten.

Perfekte Organisation

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Turnier, das am Vortag die Wettkämpfe der Jugend und Junioren erlebte und perfekt vom ausrichtenden Verein aus Wasungen gestaltet wurde. Es passte alles, von der Versorgung bis zur Videoinformation im Saal und im Eingangsbereich der Schmalkaldener Halle.

Aber nicht nur mir hat diese Tanzsportdisziplin gefallen. Dem Mitteldeutschen Rundfunk waren die Meisterschaften Anlass, einen Förderpreis für den karnevalistischen Tanzsport in Höhe von 2.500 € zu stiften, der für ein spezielles Trainingslager genutzt werden soll. Eine große Hilfe für diese Tanzsportdisziplin, die sie auch sehr benötigt, denn der Präsident des Landesverbandes benannte ein Problem, dass mich am Ende meiner Berichterstattung zu einem Aufruf veranlasst.

Ein Aufruf

Liebe Vereine die ihr Standard oder Latein, Jazz- und Modern Dance oder Showtanz, Kindertanz oder Volkstanz oder jede andere Tanzsportdisziplin betreibt, beteiligt euch am karnevalistischen Tanzsport. Zumindest die Sparte des Schautanzes bietet auch euch die

Möglichkeit zum sportlichen Wettstreit. Der karnevalistische Tanzsport in Thüringen muss auch künftig seine eigenen geschlossenen Meisterschaften durchführen können, um über den Weg der direkten Qualifikation Thüringen bei deutschen Meisterschaften zu vertreten zu können. Dazu braucht es in Thüringen noch mehr Starter, Auch Ihr könnt mit euren Showtänzen an dieser Sparte des karnevalistischen Tanzsportes teilnehmen. Meldet Euch beim Landesverband Thüringer Karnevalvereine (LTK).

R.W.

Tanzshop **D. Seidel**

Essener Straße 102
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00